SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 86 **SDW/HDW Mitteilungen** Dezember 2015

Liebe Freunde des SDW und HDW,

wir alle setzten uns gemeinsam seit Jahren für unseren Kölner Wald und insbesondere für unsere „Basis-Station“ Gut Leidenhausen ein. Hier liegen uns alle Projekte, ob es das Naturmuseum Haus des Waldes, die Greifvogelschutzstation, die Waldschule oder andere sind, sehr am Herzen. Ohne ihr tatkräftiges Engagement und ihre ehrenamtliche Arbeit wären diese Projekte und ihre Erfolge gar nicht möglich. Vielen Dank dafür! Kurz vor Jahresende würden wir deshalb gerne noch einmal vor Augen führen, wie wichtig unsere aller Arbeit ist. Deshalb an dieser Stelle ein paar Zeilen aus den Stuttgarter Nachrichten, die für Sie von Interesse sein könnten:

3.000.000.000.000 – eine Drei mit 12 Nullen oder kurz gesagt 3 Billionen: So viele Bäume wachsen auf der Erde. Diese unglaublich große Zahl haben amerikanische Forscher nun herausgefunden. Sie sagten: Das sind etwa achtmal mehr Bäume, als sie bisher vermutet haben. Aber wie kommen sie überhaupt auf so eine Zahl? Man kann ja kaum durch alle Wälder der Welt spazieren und die Bäume zählen – oder? Nein, dazu haben die Forscher keine Zeit. Und deshalb haben sie sich etwas ausgedacht: Es gibt viele Fotos, die Satelliten aus dem Weltall von der Erde gemacht haben. Darauf sind auch die Wälder zu sehen. Mit Hilfe von Computerprogrammen ist es nun möglich auszurechnen, wie viele Bäume auf einem solchen Foto zu sehen sind. Das haben die Forscher mit ganz vielen Bildern gemacht und die Ergebnisse addiert. So sind sie auf drei Billionen Bäume gekommen. Die Forscher haben auch ausgerechnet, wie viele Bäume es in den verschiedenen Ländern gibt: In Deutschland hat jeder Einwohner rechnerisch 100 Bäume. Ähnlich sieht es in Ungarn oder China aus. In Norwegen dagegen gibt es rund 3.000 Bäume je Einwohner, in Russland etwa 4.500 und in Bolivien ca. 5.400. Dort gibt es also deutlich mehr Wald als Menschen. Man vermutet, dass sich die Zahl der Bäume halbiert hat, seitdem die Menschen auf der Erde leben. Denn um Häuser oder Straßen zu bauen oder ein Feld für Mais oder Kartoffeln anzubauen, werden oft Bäume gefällt. Und da die Weltbevölkerung immer mehr zunimmt, braucht sie immer mehr Platz und Essen. Für unser Klima ist das ein Problem. Das bedeutet: Wir dürfen nicht noch mehr Bäume verlieren, sondern die gesunden Wälder weltweit wiederherstellen.
Hier setzt nun die Arbeit unserer beiden Vereine ein.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unseren Vereinen gewogen bleiben und mit uns gemeinsam im neuen Jahr anstehende Veränderungen und Prozesse angehen möchten und werden. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine besinnliche und schöne Adventszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und nur das Beste für 2016, vor allem Gesundheit.

Peter Müllejans und ***Jochen Ott***

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987

Nr. 86

SDW/HDW Mitteilungen

Dezember 2015

Waldzustandsbericht

Der Zustand des Waldes in NRW hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Nach dem aktuellen Waldzustandsbericht 2015 der NRW-Landesregierung weisen 26% der Bäume deutliche Blatt- und Nadelverluste (höchste Schadenskategorie) aus. Im Jahr davor waren es noch 36%.
Aus Sicht der SDW kann aus der aktuellen Verbesserung des Waldzustandes keine Trendwende abgeleitet werden. Im Gegenteil: Der Witterungsverlauf ist ein weiterer Hinweis auf den prognostizierten Klimawandel. Ohne die Augustniederschläge wäre das Ergebnis sicherlich völlig anders ausgefallen.
Die SDW fordert daher den waldumbau hin zu stabilen Mischwäldern zu forcieren.

Laternenumzug in der Waldschule

Am 5.11. traf sich die Klasse 2b mit Herr Küchenhoff in der Waldschule. Auf dem Weg durch den dunklen Wald leuchteten die Laternen besonders gut und zeigten uns den Weg. Die geübten Martinslieder wurden gesungen und am Ende warteten in der Waldschule Tee und ein Weckchen für jeden, wie es Brauch ist.
Die Eulenklasse mit Geschwistern, Eltern und den Klassentieren Ela und Milli hatten einen schönen Nachmittag und freuen sich nun auf den großen Martinszug in der Schule. S. Anderson

Porzer Imker zu Gast

Am Wochenende vom 21. und 22.11.2015 fand wieder das Kerzenmachen der Porzer Imker im Haus des Waldes statt. War dieser Veranstaltungsort vor zwei Jahren noch ein Notbehelf, so hat sich dieses bei Jung und Alt gleichermaßen beliebte Ereignis längst zu einem der "Renner" auf Gut Leidenhausen entwickelt. Schon am Samstagnachmittag kamen trotz unfreundlichen Wetters mehr als 100 Kinder und Erwachsene, mit dem Sonntag konnten dann insgesamt über 300 Besuche gezählt werden. Neben der Möglichkeit, selber Kerzen aus Honigwachs herzustellen, konnten die Besucher aus einer breiten Palette von Honig und Honigprodukten auswählen. Das war eine gute Wahl, denn der Kölner Großstadthonig erzielt bei Wettbewerben stets Bestnoten, auch was die Schadstoffbelastung betrifft! Dazu gab es auch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Peter Gauger, Vorsitzender der Kölner Imker, hatte auch für Flammkuchen und einen Crepes-Stand gesorgt, so dass das Basteln in fröhlicher Stimmung auch kulinarisch gut ergänzt wurde. M. Wolters

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.| Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. Köln 10012
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V. | Gut Leidenhausen, 51147 Köln | Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614
www.sdw-nrw-koeln.de | www.hausdeswaldeskoeln.de | sdw-nrw-koeln@netcologne.de | Tel. 02203 39987

SDW

Haus des Waldes Köln

Nr. 86 **SDW/HDW Mitteilungen** Dezember 2015

Waldweihnacht in Leidenhausen

Das hätten selbst die Optimisten nicht erwartet: Das Projekt „Waldweihnacht“ auf Gut Leidenhausen hatte nicht nur viele Besucher, es kamen sogar erheblich mehr, als je geplant. So konnten etwa 2500 große und kleine Besucher am 1. Adventwochenende eine sehr stimmungsvolle, überschaubare Mischung aus traditionellem und modernem Handwerk, wie Steinofenbrot neben Kettensägen-Skulpturen und kulinarischem erleben, von der Bratwurst bis zum Bio Wein.
Alle Vereine, die sich in Gut Leidenhausen engagieren, lieferten Interessantes, Leckeres oder Ungewöhnliches, daneben gab es zur Ergänzung Angebote ausgewählter Produzenten.
Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. war mit zwei Dutzend haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einer Vielzahl erfolgreicher Angebote vertreten: Das Team der Greifvogelschutzstation bot u.a. Bratwürste, Glühwein und Kinderpunsch an. Dort gab es aber auch wundervolle, freihändig mit dem Lötkolben auf Holz gezeichnete Portraits unserer Vögel und „Traumfängerchen“ mit echten Bussardfedern. An der Waldschule gab es biologisch hergestellte Öle und Spezereien, in der Waldschule selbst gab es rege besuchte Filmangebote und die Möglichkeit, Vogelhäuschen selbst zu basteln. Auch eine Gruppe des NABU hatte hier Unterschlupf gefunden und bot Kalender zum Wettbewerbsthema „Spatzen“ an. Im Haus des Waldes führten Samstag und Sonntag zur großen Freude von über 200 Besuchern Grundschulkinder aus Rath-Heumar ein Theaterstück unter dem Titel „Wie die Tiere versuchten, Weihnachten zu feiern“ auf. Der langanhaltende Applaus für diese fröhliche und witzige Inszenierung war gewiss berechtigt. Den Samstag nutzten auch die Leiterinnen der neugegründeten Waldjugendgruppe in Köln, um ihr Projekt zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorzustellen.

Waren vor Beginn der Veranstaltung die Ängste groß, ob die eingekauften und selbstgemachten Artikel auch ihre Abnehmer finden würden, gab es schon ab Samstag-Nachmittag das gegenteilige Problem: Woher mit dem Nachschub? Flugs wurden sämtliche Lebensmittelgeschäfte im Umfeld leergekauft, um Kastanien für das sehr erfolgreiche Angebot unseres Obstmuseumsteams mit heißen Maroni zu liefern; auch am Sonntag war dieser Stand als erster von allen leergekauft. Ebenso als Renner erwiesen sich die selbstgebackenen Plätzchen, deren Bestand schon am Samstag aufgebraucht war. Nachts um drei Uhr morgens wurde nachgebacken!
Selbst das regenreiche Wetter am Sonntag hielt die Besucher nicht auf, bis spät am Abend (Schluss war um 21 Uhr) bei guter Laune Waldweihnacht zu feiern. Allen, ganz besonders den unermüdlich tätigen ehrenamtlich Tätigen, sei gedankt für: tagelange Vorbereitung, Schleppen und Schuften bis kurz vor Beginn, das Durchhaltevermögen von morgens 10 bis abends 10, das rasche Aufräumen, so dass Montags mittags keine Spur von dieser Großver-

anstaltung mehr zu sehen war, vor allem aber für die wundervolle Stimmung und die Freude, die sie so vielen Kindern und Erwachsenen mit diesem Fest bereitet haben. Wenn auch die grundsätzliche Organisation und die Werbung bei einer Agentur lag, so wurde die Arbeit der Vereine, deren Koordination und die Finanzplanung sowie das Einwerben von Sponsoren vor allem von einem Mann geleistet, dem angesichts des Erfolgs und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, gewiss mehr als ein Stein vom Herzen gefallen ist. Deswegen sei er aus der Vielzahl der Beteiligten besonders genannt: Ein herzlicher Dank von uns allen geht also an Herrn Toni Diefenbach, der in den letzten 12 Monaten unermüdlich ehrenamtlich für dieses Projekt tätig war! Peter Müllejans, Max Wolters

Termine

Sonntag 06.12.2015, 11.00 Uhr - Adventskonzert

Wir laden ein zu einem Adventskonzert der besonderen Art: Es spielt die Big Band der Carl-Stamitz-Musikschule. Bislang waren die Musikfreunde, die sich im Advent im Haus des Waldes trafen, besinnliches und traditionelles gewöhnt. Lassen Sie sich überraschen, was die Big Band für Sie ausgesucht hat. Es wird gewiss fröhlicher und beschwingter Abend! Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich erbeten.
Leitung: Freundeskreis Haus des Waldes e.V., Carl-Stamitz-Musikschule
Treffpunkt: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes

Freitag 29.01.2016, 18.00 Uhr - Eröffnung der Ausstellung „Ganz Köln im Spatzenfieber“

Wer kannte ihn früher nicht, den Spatz oder Haussperling? In Köln wird er auch liebevoll "de Mösch" genannt? Er war ein ständiger Begleiter auf vielen Plätzen - nicht nur auf dem Walraffplatz. Auch in Straßencafés und -restaurants, in Grünanlagen oder auf dem Bauernhof wurde er gesichtet. Aber diese Zeiten sind inzwischen vorbei. Heute bekommt man ihn eher selten zu Gesicht und vor allem jüngeren Menschen in der Stadt ist er meist unbekannt. Mit der Aktion "Ganz Köln im Spatzenfieber" und der gemeinsam mit dem NABU Stadtverband konzipierten Ausstellung „Der Spatz- von der Plage auf die Rote Liste“ möchte die Stadt Köln hierauf aufmerksam machen.
Einführung: Frau Betina Küchenhoff, Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der Stadt Köln, Claudia Trunk, NABU Stadtverband Köln
Dauer der Ausstellung: 01.02.2016 bis 13.03.2016
Ort: Gut Leidenhausen, Haus des Waldes
Öffnungszeiten: Sonntag, Feiertag 11.00-18.00 Uhr